



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	presse@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 065

Datum: 3. Juli 2014

Verantwortlichkeiten für jagdliche Angelegenheiten im Landkreis Börde geregelt

Heinrich Schulze ist Kreisjägermeister - Jagdbeirat nimmt Arbeit auf

Der Meseberger Heinrich Schulze (Jg. 52) wurde durch den Kreistag am 2. Juli 2014 erneut zum Kreisjägermeister des Landkreises Börde gewählt. In einem weiteren Wahlgang hat der Kreistag die Mitglieder des Jagdbeirates bestimmt.



Heinrich Schulze übt das Amt nunmehr über 10 Jahre aus. Der passionierte Jäger ist beruflich als Leiter des Fachdienstes Schulen und Kultur des Landkreises Börde tätig. Im Rahmen der Ausbildung verschafft er angehenden Jungjägern das für die Ausübung des Waidhandwerkes notwendige theoretische und praktische Rüstzeug. Darüber hinaus ist Schulze als Kreisjägermeister auch Vorsitzender der Jägerprüfungskommission des Landkreises Börde. Der Kreisjägermeister trägt Sorge für die Beachtung der allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit und für die Durchführung der Hege. Er hat auch die Aufgabe, die untere Jagdbehörde des Landkreises Börde, dem Fachdienst Ordnung und Sicherheit zugeordnet, zu beraten.

Kreisjägermeister Heinrich Schulze (Foto Uwe Baumgart)

Heinrich Schulze weiß, dass die „Auseinandersetzung im Zusammenhang mit den weiter ansteigenden Wildbeständen und den daraus resultierenden Folgen für die Landwirtschaft sowie auch die damit zusammenhängende Entwicklung des Wildunfallgeschehens“ Themen sind, „mit denen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern weiterhin intensiv auseinandersetzen müssen. Ich sehe dabei den Jagdbeirat und den Kreisjägermeister verstärkt in einer Rolle als Vermittler zwischen den Interessen von Landwirten und Mitgliedern der Jägerschaften.“ Wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen widmen auch die Jägerschaften der Nachwuchsgewinnung ein besonderes Augenmerk. „Zur Schaffung von Jagdmöglichkeiten für Jungjäger müssen wir den Dialog zwischen Revierpächtern, Jungjägern und Jagdgenossenschaften führen und Rahmenbedingungen abstecken.“ In diesem Kontext soll auch dem Naturschutzgedanken verstärkt Rechnung getragen werden.

Heinrich Schulze möchte dazu „die Zusammenarbeit zwischen Schulen und ortsansässigen Jägern intensivieren. Es geht uns um die Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen und hier speziell um Informationen zur sachlichen Einordnung der Rolle von Jägern und Jagd in der Natur.“

Bei der Durchsetzung seiner amtlichen Befugnisse wird der Kreisjägermeister durch den Jagdbeirat, der ebenfalls durch den Kreistag am 2. Juli 2014 gewählt wurde, umfassend beraten. Der Jagdbeirat wirkt auch bei der Bestätigung und Festsetzung von Abschussplänen mit, er wird bei wichtigen Entscheidungen, das kann zum Beispiel die Einziehung eines Jagdscheines sein, einbezogen.

Der neue Jagdbeirat des Landkreises Börde:

Vertreter der Landwirtschaft:	Henning Wiersdorff (Gröningen)
Vertreter der Forstwirtschaft:	Horst Schubert (Dolle)
Vertreter der Jagdgenossenschaften:	Eberhard Träger (Domersleben)
Vertreter des Naturschutzes:	Konrad Marquardt (Niederndodeleben)
Vertreter der Jäger:	Ortwin Görke (Beendorf)